



Berufsverband  
Information Bibliothek e.V.  
Landesgruppe Nordrhein-Westfalen



Verein Deutscher Bibliothekare e.V.  
Landesverband Nordrhein-Westfalen

---

Verein Deutscher Bibliothekare - Postfach 8029 - 48043 Münster

Frau Ministerin  
Hannelore Kraft  
Ministerium für Wissenschaft und  
Forschung des Landes Nordrhein-  
Westfalen  
Völklinger Str. 49  
40221 Düsseldorf

24. Januar 2005

### **Bibliothekarische Fortbildung nach Streichung der Gruppe Fortbildung und Qualifizierung im Hochschulbibliothekszentrum NRW in Köln**

Sehr geehrte Frau Ministerin,

nach den uns vorliegenden Informationen wird Ihr Ministerium eine Reihe von Maßnahmen ergreifen, die die Forderungen des Landesrechnungshofes in seinem Bericht über die Prüfung des Hochschulbibliotheksentrums NRW in Köln (HBZ) erfüllen. Hierzu gehört u. a. die Auflösung der Gruppe Fortbildung und Qualifizierung. Nach unserer Kenntnis sollen kleinere Anteile der bisherigen Aufgaben des Arbeitsbereichs in die Hochschulübergreifende Fortbildung (HüF) in Hagen übergehen.

Damit wird ein hervorragendes Instrument der bibliothekarischen Fort- und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen zerschlagen, ohne dass zu erkennen wäre, wie die Lücke, die dort entsteht, geschlossen werden könnte. Die HüF widmet sich in ihren Fortbildungen nur am Rande speziellen Verwaltungsformen (wie es die Bibliotheken sind), ihre Hauptrichtung ist die allgemeine (Hochschul-)Verwaltung. Mit der Gruppe Fortbildung und Qualifizierung im HBZ besaß das Land NRW eine einzigartige Institution, die gezielt Fortbildungen speziell für den Bereich der Bibliotheken anbot. Das Angebot war so intensiv mit den Fortbildungsbeauftragten der Bibliotheken und der Kommission für Fortbildung und Qualifizierung des Beirates des HBZ abgestimmt, dass sicher gestellt war, dass genau der Bedarf der Kolleginnen und Kollegen in den Bibliotheken gedeckt wurde. Die anderen Bundesländer haben uns um diese hochqualifizierte, effektive und gerade deswegen unerlässliche Fortbildung beneidet.

Mit der Streichung des Produktes Fortbildung aus dem Aufgabenkatalog des HBZ wird zum zweiten Mal die bibliothekarische Fort- und Weiterbildung in der Bundesrepublik Deutschland empfindlich reduziert. Mit dem zentralen deutschen Institut für bibliothekarische Entwicklung und Forschung, dem Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI), wurde vor einigen Jahren eine für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliotheken außerordentlich wichtige Institution geschlossen, obwohl alle Fachleute hiergegen heftig protestiert haben. Das Land Nordrhein-Westfalen hat an dieser Schließung einen gehörigen

Anteil, weil es besonders seine Entscheidung, die Finanzierung nicht mehr zu sichern, war, die auch die anderen Bundesländer aus dem gemeinsamen Projekt DBI haben aussteigen lassen. Damit fiel auch die vom DBI in Abstimmung mit den bibliothekarischen Vereinen und Verbänden betriebene bibliothekarische Fortbildung weg. Glücklicherweise konnte für Nordrhein-Westfalen über die Fortbildung durch das HBZ einiges aufgefangen werden.

Nun geschieht mit der Auflösung der Fortbildung und Qualifizierung beim HBZ dasselbe auf Landesebene. Damit schließt die Landesregierung einen Bereich, der vor Jahren nicht nur mit Billigung des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung einrichtet wurde, sondern der vom Ministerium selbst dringend gewünscht war. Die Landesregierung hat zudem mit der gerade in Gang gekommenen Verwaltungsreform Signale in Richtung Personalentwicklung gesetzt und erklärt, dass kontinuierliche Fortbildung aller Landesbediensteten unabdingbar für eine moderne und effiziente Verwaltung ist. Die Entscheidung über die Beendigung der Fortbildung im HBZ konterkariert diese Initiative der Landesregierung in beispielloser Weise.

Der Berufsverband Information und Bibliothek – Landesgruppe Nordrhein-Westfalen (BIB) sowie der Landesverband Nordrhein-Westfalen des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) protestieren ganz entschieden gegen diese Entwicklung. Als Berufsverbände der in den wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir mit Sorge, dass hiermit eine erhebliche Schwächung der Arbeit der Bibliotheken in Kauf genommen wird. Damit werden Äußerungen, auch der zuständigen Ministerien, Bibliotheken bildeten das Rückgrat der Forschung und seien im Bildungs- und Wissenschaftsbetrieb unverzichtbar, zu reinen Lippenbekenntnisse degradiert.

Im Namen unserer Verbände bitten wir Sie dringend, sehr geehrte Frau Ministerin, die Entscheidungen über die Auflösung der Gruppe Fortbildung und Qualifizierung im HBZ und damit die drastische Schwächung der bibliothekarischen Fort- und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen noch einmal zu überdenken. Der BIB und der VDB sind gerne bereit, bei den notwendigen Beratungen ihre Vorstellungen konstruktiv einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den  
Berufsverband Information und  
Bibliothek  
Landesgruppe NRW  
Die Vorsitzende

Für den  
Verein Deutscher Bibliothekare  
Landesverband Nordrhein-West-  
falen  
Der Vorsitzende

Dorothee Eberbach-Houtrouw  
aid infodienst Verbraucherschutz - Ernährung  
- Landwirtschaft / Bibliothek  
Friedrich-Ebert-Str. 3  
53177 Bonn

Dr. Klaus Hilgemann  
Universitäts- und Landesbibliothek  
Münster  
Krummer Timpen 3-5  
48143 Münster